

B1 · Hören · Lösungen

Übungssatz 3

Maximal 75 Punkte, 25 % der Gesamtprüfung; jeder der drei Teile zählt 25 Punkte. Keine produktive Ganztextbewertung. Nur S30 zählt. Ein isoliertes Modul ist kein Bestehen der gesamten telc Prüfung: mindestens 135/225 Punkte schriftlich und 45/75 Punkte mündlich sind erforderlich.

Hörverstehen Teil 1

5 Punkte je richtiger Antwort; maximal 25 Punkte.

Persönliche Stellungnahme 1

Moderator: Was erwarten wir im Alltag von Jungen und Männern? Und wie gehen Familien und Freunde damit um? Dazu haben uns fünf Menschen von ihren Erfahrungen erzählt.

Frau: Mein Sohn möchte später in einer Kita arbeiten. Er hat schon öfter auf die Kinder meiner Schwester aufgepasst und erzählt dann immer begeistert davon. Ich habe ihm geholfen, einen Platz für ein Praktikum zu finden. Dort kann er erleben, wie ein ganzer Arbeitstag mit Kindern aussieht. Manche Verwandte schlagen ihm andere Berufe vor. Ich sage: Schau dir erst einmal an, was dich interessiert. Schließlich wirst du diese Arbeit machen, und du sollst herausfinden, ob sie zu dir passt.

Persönliche Stellungnahme 2

Mann: Wenn in meiner Wohnung etwas kaputtgeht, rufe ich meinen Vater an. Letzte Woche haben wir zusammen ein Regal repariert. Er kennt sich mit Werkzeug wirklich aus. Über Ärger im Beruf spreche ich nicht mit meinem Vater, sondern mit meiner Schwester. Nach einer schwierigen Besprechung gehe ich oft noch zu ihr. Sie hört erst einmal zu und fragt dann nach. Diese Gespräche mit meiner Schwester helfen mir, die Sache ruhiger zu sehen. Meistens weiß ich danach besser, was ich am nächsten Tag sagen möchte.

Persönliche Stellungnahme 3

Frau: Mit meinem fünfzehnjährigen Sohn gab es zuletzt oft Streit wegen Kleinigkeiten. In der Stadtteilzeitung entdeckte ich einen Gesprächsabend für Eltern über das Zusammenleben mit Söhnen in diesem Alter. Da habe ich mich gleich angemeldet. Ich wollte einfach besser verstehen, warum er manchmal so reagiert. Als ich später zu Hause davon erzählte, war mein Sohn überrascht. Er fragte, wie es gewesen sei. Daraus entstand ein richtig gutes Gespräch zwischen uns, länger als sonst beim Abendessen.

Persönliche Stellungnahme 4

Mann: Früher haben wir beim Treffen mit den Freunden eigentlich ständig Witze gemacht. Wenn mich etwas belastet hat, habe ich mitgelacht und es für mich behalten. Irgendwann erzählte ein Freund von seiner Trennung. Wir sind damals lange sitzen geblieben und haben zugehört. Seitdem laufen unsere Abende anders. Neulich konnte ich erzählen, wie sehr mich die Pflege meines Vaters beschäftigt. Natürlich lachen wir immer noch viel. Aber wenn einer Sorgen hat, bekommt er inzwischen auch den Raum, darüber zu sprechen.

Persönliche Stellungnahme 5

Frau: Der Trainer meines Sohnes nimmt sich viel Zeit, Übungen zu erklären. Das schätze ich wirklich. Nach dem letzten verlorenen Spiel war mein Sohn aber sehr enttäuscht. Der Trainer meinte, er solle das für sich behalten, damit die anderen nichts merken. Das fand ich traurig. Gerade von jemandem, zu dem mein Sohn aufschaut, hätte ich mir mehr Verständnis gewünscht. Er hätte ihn doch kurz fragen können, was ihn so beschäftigt. Ein Junge muss seine Gefühle auch beim Sport zeigen dürfen.

41: +

The account presents support for the son's own career interests as its main point.

42: –

The speaker explicitly says he discusses work difficulties with his sister and not with his father. His father provides practical help with repairs.

43: –

The account gives the mother's own wish to understand her son as the reason for attending.

44: +

The account describes a general change toward openness among friends.

45: –

The account expresses dissatisfaction with the advice despite appreciation of the trainer's practical support.

Assessment targets

Aufgabe 41 · telc_listening_gist: Identify the main point of an account

Aufgabe 42 · telc_listening_explicit_detail: Retrieve and compare stated information

Aufgabe 43 · telc_listening_explicit_detail: Retrieve and compare stated information

Aufgabe 44 · telc_listening_gist: Identify the main point of an account

Aufgabe 45 · telc_listening_stance: Interpret a speaker's evaluative stance

Hörverstehen Teil 2

2,5 Punkte je richtiger Antwort; maximal 25 Punkte.

Mehr Platz für Blumen auf dem Hof

Mann – Journalist: Willkommen zu unserer Sendung aus der Region. Auf dem Hof von Frau Berger wachsen jetzt am Feldrand Blumen. Frau Berger, wie lange beschäftigen Sie sich schon mit diesem Projekt?

Frau – Frau Berger: Die Vorbereitungen haben letzten Herbst angefangen. Wir haben die Fläche ausgesucht und den Boden vorbereitet. Über den Winter konnten wir dann überlegen, welche Pflanzen passen. Mit dem Pflanzen haben wir in diesem Frühjahr begonnen. Jetzt sieht man endlich etwas von unserer Arbeit.

Mann – Journalist: Sie arbeiten dabei mit einer Umweltgruppe aus dem Ort zusammen. Wie passt das in Ihren normalen Arbeitstag?

Frau – Frau Berger: Ich telefoniere mit der Gruppe und vereinbare unsere Treffen. Das mache ich meist morgens, bevor ich aufs Feld gehe. Mein Bruder kümmert sich um die Gemüselieferungen. Er packt die Kisten und fährt zu unseren Kunden. So wissen wir beide, was ansteht.

Mann – Journalist: Was bringt dieser Streifen mit Blumen?

Frau – Frau Berger: Wir haben Pflanzen gewählt, die zu unterschiedlichen Zeiten blühen. Dadurch finden Insekten dort mehrere Monate lang Nahrung. Früher haben wir auf genau dieser Fläche Gemüse angebaut. Die Ernte war gut. Jetzt können wir entsprechend weniger Gemüse produzieren. Diesen Platz geben wir bewusst für die Natur ab.

Mann – Journalist: Von hier sehe ich auch eine Wiese mit ziemlich hohem Gras.

Frau – Frau Berger: Das ist die Wiese direkt am Bach. Dort warten wir mit dem Mähen bis Juli, damit die Tiere länger Ruhe haben. Diese Vereinbarung gilt nur für diese eine Wiese. Die übrigen Wiesen mähen wir früher. Das Gras brauchen wir als Futter für unsere Tiere.

Mann – Journalist: Für die Blumen mussten Sie sicher auch Saatgut kaufen. Wie haben Sie den Anfang finanziert?

Frau – Frau Berger: Die Umweltgruppe hat uns den Start erleichtert und die erste Rechnung für die Blumensamen bezahlt. Das war eine Hilfe für den Anfang. Wenn wir später wieder Samen bestellen, bezahlen wir sie selbst. Dafür legen wir auf dem Hof schon etwas Geld zurück.

Mann – Journalist: Sie laden Erwachsene zum Mithelfen ein. Was sollte man dafür können?

Frau – Frau Berger: Man darf gern zum ersten Mal auf einem Bauernhof mitarbeiten. Vor dem Beginn zeigen wir die einzelnen Aufgaben und erklären die Geräte. Während der Arbeit sind erfahrene Leute dabei, die man jederzeit fragen kann. Wir teilen die Aufgaben so auf, dass jeder etwas Passendes findet.

Mann – Journalist: Und wenn das Wetter nicht mitspielt?

Frau – Frau Berger: Bei leichtem Regen arbeiten wir draußen weiter. Mit einer Regenjacke geht das gut. Bei starkem Regen verschieben wir den Einsatz auf einen anderen Tag. Dann rufe ich alle angemeldeten Helfer an, damit niemand umsonst herfährt. Deshalb brauche ich bei der Anmeldung auch eine Telefonnummer.

Mann – Journalist: Wie können Interessierte teilnehmen? Es gibt ja auch eine Führung.

Frau – Frau Berger: Für einen Arbeitseinsatz melden Sie sich bitte vorher an. Ich muss wissen, wie viele kommen, um die Aufgaben zu verteilen. Bei unserer nächsten öffentlichen Hofführung ist das einfacher: Kommen Sie am Sonntag um elf zum Hoftor. Dafür brauchen Sie sich nicht anzumelden.

Mann – Journalist: Führt der Rundgang auch zu den Blumen?

Frau – Frau Berger: Ja, neben dem Streifen verläuft ein Weg. Von dort können Sie alles ansehen und fotografieren. Blumen pflücken ist allerdings verboten. Die Blüten sollen dort bleiben, damit die Insekten weiterhin Nahrung finden. Ein Foto als Erinnerung lässt sich ja auch schön verschenken.

Mann – Journalist: Welche Pläne haben Sie für das nächste Jahr?

Frau – Frau Berger: Ich würde gern einen zweiten Blumenstreifen anlegen. Eine geeignete Fläche haben wir bereits. Entscheidend ist jetzt, ob genügend Menschen fest zusagen, bei der Pflege zu helfen. Wenn wir genug Helfer zusammenbekommen, machen wir weiter.

Mann – Journalist: Vielen Dank für das Gespräch, Frau Berger, und einen guten Tag auf dem Hof.

46: +

The interview distinguishes last year's preparations from planting this spring.

47: +

The interview explicitly assigns coordination with the environmental group to Frau Berger.

48: –

The stated reason is to provide food for insects on land previously used successfully for vegetables.

49: –

The July restriction applies only to the meadow beside the stream.

50: –

The contribution covers the initial purchase only.

51: +

The participation conditions explicitly include beginners who receive an introduction.

52: +

The arrangement makes postponement conditional on heavy rain.

53: –

The registration requirement concerns work sessions; the next tour permits attendance without registration.

54: –

The visitor rule requires flowers to remain on the plot.

55: +

The expansion explicitly depends on having enough helpers.

Assessment targets

Aufgabe 46 · telc_listening_explicit_detail: Retrieve and compare stated information

Aufgabe 47 · telc_listening_explicit_detail: Retrieve and compare stated information

Aufgabe 48 · telc_listening_explicit_detail: Retrieve and compare stated information

Aufgabe 49 · telc_listening_explicit_detail: Retrieve and compare stated information

Aufgabe 50 · telc_listening_explicit_detail: Retrieve and compare stated information

Aufgabe 51 · telc_listening_explicit_detail: Retrieve and compare stated information

Aufgabe 52 · telc_listening_explicit_detail: Retrieve and compare stated information

Aufgabe 53 · telc_listening_explicit_detail: Retrieve and compare stated information

Aufgabe 54 · telc_listening_explicit_detail: Retrieve and compare stated information

Aufgabe 55 · telc_listening_explicit_detail: Retrieve and compare stated information

Hörverstehen Teil 3

5 Punkte je richtiger Antwort; maximal 25 Punkte.

Telefonische Veranstaltungsinformation

Frau – Telefonansage: Guten Tag, Sie hören die Veranstaltungsinformationen der Stadt. Unser Informationsabend zum Ablauf einer Kommunalwahl beginnt am Donnerstag um 19 Uhr. Bitte beachten Sie die Änderung des Veranstaltungsortes: Der angekündigte Raum im Rathaus steht uns nicht zur Verfügung. Der Abend findet deshalb in der Stadtbibliothek statt. Benutzen Sie dort bitte den Haupteingang. Mitarbeitende zeigen Ihnen den Weg zum Saal.

Information des Hallenbads

Mann – Telefonansage: Willkommen beim Hallenbad am Park. Für Samstag gelten folgende Zeiten: Angemeldete Kursteilnehmer können das Bad ab acht Uhr betreten. Halten Sie bitte Ihre Kursbestätigung am Eingang bereit. Um zehn Uhr beginnt das öffentliche Schwimmen für alle Gäste. Dann stehen auch das kleine Becken und die Liegewiese zur Verfügung. Die Kasse schließt eine Stunde vor Ende des Badebetriebs.

Haltestellenänderung

Frau – Verkehrsdurchsage: Eine Information für die Fahrgäste der Buslinie 6: Wegen Bauarbeiten kann die Haltestelle Rathaus heute nicht angefahren werden. Zum Einsteigen nutzen Sie bitte die Ersatzhaltestelle neben der Post. Sie erkennen sie am gelben Haltestellenschild. Die Abfahrtszeiten bleiben unverändert. Planen Sie bitte einige Minuten zusätzlich für den Fußweg ein.

Bürgertelefon

Mann – Telefonansage: Sie sind mit dem Bürgertelefon verbunden. Hier erfahren Sie die Öffnungszeiten der städtischen Dienststellen. Unsere Mitarbeitenden sagen Ihnen auch, welche Abteilung für Ihr Anliegen zuständig ist. Wenn Sie eine persönliche Beratung benötigen, nennen wir Ihnen die passende Beratungsstelle und erklären Ihnen den Weg dorthin. Bitte bleiben Sie am Telefon. Sie werden mit der nächsten freien Mitarbeiterin oder dem nächsten freien Mitarbeiter verbunden.

Museumsinformation

Frau – Museumsansage: Unser Museum lädt Sie zur Ausstellung über den Alltag in unserer Stadt ein. Entdecken Sie alte Ladeneinrichtungen, Küchengeräte und Erinnerungen aus dem Arbeitsleben. Der reguläre Eintritt beträgt sechs Euro. Am Sonntag können Sie die Ausstellung ab 15 Uhr kostenlos besuchen. Dieses Angebot gilt bis zur Schließung um 18 Uhr. Wir wünschen Ihnen einen interessanten Nachmittag.

56: +

The announcement gives the library as the corrected venue.

57: –

Eight o'clock access is limited to course participants; public access begins at ten.

58: +

The announcement identifies the post office stop as today's replacement boarding point.

59: –

The statement concerns what the announcement offers. It offers information about the appropriate advice centre and directions, but does not offer appointment booking. The listener rejects an unsupported additional service without inferring that booking is impossible.

60: +

The admission announcement limits free entry to the period beginning at 15:00 on Sunday.

Assessment targets

Aufgabe 56 · telc_listening_explicit_detail: Retrieve and compare stated information

Aufgabe 57 · telc_listening_explicit_detail: Retrieve and compare stated information

Aufgabe 58 · telc_listening_explicit_detail: Retrieve and compare stated information

Aufgabe 59 · telc_listening_unsupported_claim: Recognize that a claim lacks stated support

Aufgabe 60 · telc_listening_explicit_detail: Retrieve and compare stated information

Official reference

pdfs/telc/b1.pdf · pages 7, 16, 17, 18, 26, 30, 31, 41, 42, 43, 44, 45